



Calwer Sommerkino startet heute Abend

Start für das Calwer Sommerkino: Vom heutigen Freitag an sind nun täglich (außer montags) bis zum 29. August Kinofilme unter freiem Himmel und in klösterlichem Ambiente zu genießen. Ob Action, Humor oder Spannung – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Den Auftakt macht heute die französische Komödie „Willkommen bei den Sch’tis“, die um 21.30 Uhr beginnt.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Calw richtet das Kommunale Kino Pforzheim die Open-Air-Veranstaltung aus. Kassenknüller wie „Illuminati“ wechseln sich ab mit Filmen für die ganze Familie wie „Twilight“ oder „Krabat“ oder mit besonderen Filmen wie „Der Vorleser“ und „Efi Briest“. Beginn ist vom 14. bis zum 18. August jeweils um 21.30 Uhr, ab 18. August dann um

21 Uhr. Die Kasse öffnet bereits um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 6,50 Euro, für Schüler 5 Euro, wobei Karten ausschließlich an der Abendkasse erhältlich sind. Rund 700 Kinogänger können innerhalb der Klostermauern untergebracht werden. Für Getränke und Knabberereien wird gesorgt. Sollte jemand vor dem Kinogang noch Appetit haben, im Hotel Kloster Hirsau wird es ein spezielles Gericht geben, zu dem man eine Eintrittskarte bekommt. Unter der Rufnummer 0176 / 52 54 70 99 ist ein Wettertelefon eingerichtet. So lässt sich bei zweifelhafter Witterung erfahren, ob die Vorstellung draußen stattfindet oder in den Klosterkeller verlegt wird, wo rund 100 Plätze bereit stehen.

Das ausführliche Programm finden Sie zum Heraustrennen auf den Seiten 5 (Vorderseite) und 6 (Rückseite).

Poetischer Durchbruch zum fließenden Sprechen

„SprachLos?“ ist poetisches Rocktheater mit einem guten Dutzend mitreißender Songs und Anleihen an Progressive Rock, charman-ten Schlager, Deutschrock, Blues und Rap. Und wird am 29. August, 20 Uhr, im Forum des Hermann-Hesse-Gymnasiums vorgetragen von der „Stott Dot Com Voice“, einem vierköpfigen Ensemble aus Teilnehmern an einem Stotterer-Training, einer ganzheitlichen Stotterer-Therapie, die sich zum Ziel gesetzt hat, nicht nur Techniken für das fließende Sprechen zu vermitteln, sondern jeden Teilnehmer – vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben – aus dem hektischen Alltag heraus zu sich selbst zu führen. Diese Befreiung, diesen Durchbruch zum fließenden Sprechen und Leben, diese kleine Wiedergeburt bringen die „Stott Dot Com Voice“ poetisch, dramatisch und musikalisch auch in Calw auf die Bühne. Der Auftritt wird vom Fernsehen aufgezeichnet.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe



Der Feuerwehrynachwuchs aus Calw und Latsch begrüßte Oberbürgermeister Manfred Dunst, Ortsvorsteher Philipp Koch und Stadtbrandmeister Werner Rentschler in seinem Zeltlager

● Jugendfeuerwehren schlugen Zeltlager bei den Rottannen auf Besuch aus Latsch in Calw

Zwölf Jugendliche der Latscher Jugendfeuerwehr waren vergangene Woche mit drei Betreuern zu Besuch. Gemeinsam mit den Calwer Jugendfeuerwehren wurde bei den Rottannen in Stammheim von Dienstag bis Samstag ein gemütliches Zeltlager aufgeschlagen.

Schon 2007 waren Jugendliche aus Calw einer Einladung nach Latsch gefolgt; nun hat es endlich mit dem Gegenbesuch geklappt. „Wir haben ein halbes Jahr im Voraus geplant, um das Zeltlager und ein buntes Programm zu organisieren“, erzählt Martin Hartmann, Stadtjugendwart und Aktiver in der Feuerwehr Holzbronn.

Und bunt ist es auch geworden. Die Jugendlichen verbrachten am Mittwoch einen aufre-

genden Tag im Holiday Park Hassloch, kühlten sich am Donnerstag im Stammheimer Freibad ab und waren am Freitag zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart.

„Es ist großartig, dass dieser Austausch stattfindet“, so Florian Kupperion, Kommandant der Latscher Feuerwehr, „Die Kameradschaft läuft sehr gut und ich bedanke mich bei den Calwern für die Einladung.“

Um die Ankunft der Latscher gebührend zu feiern wurde am Dienstagabend gegrillt. Auch Oberbürgermeister Manfred Dunst war dabei, um die Südtiroler zu begrüßen. Er bedankte sich bei der Calwer Wehr für die Organisation und wünschte allen viel Spaß bei dem gemeinsamen Programm: „Ich hoffe, Ihr genießt es als Gäste der Feuerwehr in Calw zu sein.“

Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
Telefon 07051 / 167-115,
E-Mail: calwjourn@calw.de
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
Salzgasse 1, 75365 Calw
Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

Mittelalter-Markt in der Calwer Innenstadt

Eine Zeitreise können alle Interessierten am 12. und 13. September auf dem Calwer Mittelaltermarkt unternehmen. Über die Innenstadt verteilt werden Marktleute, Ritter und auch Kelten die Vergangenheit aufleben lassen.

Der größte Teil des Geschehens wird direkt am Marktplatz stattfinden. An vielen verschiedenen Ständen werden mittelalterliche Handwerker ihre Ware feil bieten und ein Schmied und ein Stofffärber demonstrieren vor Ort ihre

Fertigkeiten. Eine Besonderheit stellen die Kampfvorfürungen im Ritterlager am Brühl dar. Unter der Leitung eines Schwertmeisters werden die Waffen geschwungen. „Kelten“ aus Nagold schlagen ihr Lager am Flussufer auf und geben Einblick in das für ihre Zeit typische Leben.

Daneben ist auch für die kleinen Besucher einiges geboten: Märchenerzähler, Puppentheater oder Zauberer bieten allerlei für Kinder und Erwachsene. Feuerspektakel, Gaukler und Barden unterhalten darüber hinaus in der Lederstraße das Publikum.

Calwer Klostersommer in Hirsau



Kloster in Flammen

Sommermärchen beim Calwer Klostersommer

Rund 13.000 Besucher beim Calwer Klostersommer 2009: Mit dieser Bilanz haben die Veranstalter von concertera sogar den großen Erfolg im ersten Jahr mit 11.200 Zuschauern getoppt. Die Auslastung liegt bei 85 Prozent, und damit ebenfalls etwas höher als beim ersten Mal. Auch Petrus hatte – wenn man einmal von dem Nieselregen bei Roger Hodgson absieht – ein Einsehen und schickte nach zwei verregneten Sommermonaten pünktlich zum Start des Klostersommers stabile Hochdruckgebiete, die manchen Abend in den historischen Gemäuern des Klosters zu einem richtigen Sommermärchen werden ließen. „Es gibt Abende, da passt einfach alles zusammen“, freute sich Konstantin Wecker, und die Prinzen erklärten ihr Hirsauer Konzert gar zum besten des Jahres. Auch Gesangstar Deborah Sasson zeigte sich entzückt: „Diese Location ist schwer zu toppen.“ Ein ausführlicher Rückblick in Bildern erscheint in der nächsten Ausgabe des Calw Journal



Roger Hodgson



Deborah Sasson mit OB Manfred Dunst beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Calw



Marc Marshall



Konstantin Wecker



Helge Schneider

● **Gerbersauer Lesesommer gastierte zum achten Mal in der Heumadener Turmuhrenwerkstatt**

Bei Perrot erhielt Hesse seine Ausbildung

„Es war einfach wunderschön“, fasste Christoph Perrot seine Eindrücke von der Hesse-Lesung zusammen, die in der Werkstatt seiner Turmuhrenfabrik in Heumaden stattfand. Bereits zum achten Mal war der „Gerbersauer Lesesommer“ dort zu Gast.

der Veranstaltung einen gastlichen Rahmen zu verleihen. So gab es nicht nur eine interessante Lesung mit schöner Musik, sondern anschließend auch Gelegenheit, die Veranstaltung bei einem Glas Wein und Gesprächen ausklingen zu lassen, was die Teilnehmer gerne annahmen.

tischen Anmerkung, die freilich scherzhaft gemeint war: Lesesommer-Organisator Herbert Schnierle-Lutz forderte Christoph Perrot diesbezüglich auf, doch baldmöglichst eine größere Werkstatt zu bauen, was dieser wohlwollend zu prüfen versprach.

Für die Lesung hatte Herbert Schnierle-Lutz ein Programm zusammengestellt, das diesmal nicht nur Texte Hesses enthielt, die aus den Erfahrungen seines Mechanikerpraktikums entsprungen sind, sondern auch Texte über seine Aktivitäten als Heimwerker, Gärtner und Maler. „Hermann Hesse hat bei Perrot 1894/95 ja nicht allein das Schlossern gelernt, sondern sich auch eine handwerkliche Grundfähigkeit angeeignet, die ihm lebenslang dienlich war“, führte Schnierle-Lutz dazu aus.

Die abwechslungsreichen Texte wurden von den beiden Sprecherinnen Anja Haverland und Ulrike Möller so vorgetragen, dass sie dafür von den Zuhörern viel Lob bekamen. Ebenfalls begeisterten Applaus ernteten die Gitarristen Alexander Lehner und Till Veeh, welche die Lesung mit beeindruckend gespielten Kompositionen von Fernando Sor und Enrique Granados umrahmten.

Christoph Perrot schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.“



Wie immer hatte die Familie Perrot in Zusammenarbeit mit Evelin Menges und dem Stadtteilbeirat Heumaden keine Mühe gescheut,

Einzig die auf knappe 40 Plätze beschränkte Räumlichkeit wurde an diesem harmonisch verlaufenden Abend Gegenstand einer kri-

● **„Fuchsklinge“ seit kurzem unter Regie von Dorothea Bochmann und Valerija Hansen wieder geöffnet**

Wanderer und Radfahrer finden offene Türen vor

Die idyllisch gelegene Gaststätte „Fuchsklinge“ bei Hirsau war schon immer für viele ein Geheimtipp; Wanderer und Radfahrer freuen sich, wenn sie bei ihren Touren dort einkehren können. Vor kurzem ist wieder neues Leben in die Fuchsklinge eingezogen.

Nach zweimonatiger Renovierungs- und Vorbereitungszeit haben die Heumadenerin Dorothea Bochmann und Valerija Hansen aus Öschelbronn die Gaststätte in diesem Sommer neu eröffnet. „Wir haben beide früher im ‚Krabbanescht‘ in Holzbronn gearbeitet, uns dort kennen gelernt und gemerkt, dass wir uns gut ergänzen“, erzählt Dorothea Bochmann. Zusammen hätten sie ein Restaurant gesucht - und in wunderbarer Lage die Fuchsklinge gefunden.

Beide Frauen sind gleichberechtigte Unternehmerinnen und Fachleute in ihrer Branche. Die 34-jährige Dorothea Bochmann ist Meisterköchin. Sie hat nicht nur in Restaurants an Land gearbeitet, sondern kochte auch auf dem Luxusliner „Aida Vita“ bei Fahrten im Mittelmeerraum und zu den Antillen. Die

47-jährige Valerija Hansen ist ursprünglich gelernte Bürokauffrau. Sie hat im Gästecasino bei Porsche als Gastronomiemanagerin gearbeitet und in der selben Funktion auch in anderen Restaurants.

„Wir wollen das ganze Jahr über geöffnet haben und mit den Gästen leben“, betont Valerija Hansen. Die Gaststätte Fuchsklinge hält 25 Sitzplätze in der Gaststube, weitere 40 Plätze im freundlichen Wintergarten und rund 100 Plätze im Freien auf der geräumigen

Terrasse als Sitzmöglichkeiten bereit. Die Konzeption der beiden Frauen zielt darauf, sowohl für Stammgäste, Touristen und andere Gäste als auch für Wanderer und Radfahrer etwas zu bieten. Sie umschreiben ihr Angebot mit „regional schwäbische Küche, frisch und hausgemacht“.

Oberbürgermeister Manfred Dunst zeigte sich bei einem Besuch überrascht darüber, dass es in der Fuchsklinge trotz wirtschaftlicher Rezession „offensichtlich schon ganz gut läuft“.



OB Dunst und Marc Kersting mit Dorothea Bochmann und Valerija Hansen

Guter Service sorgt für ein gutes Image und ruft eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda hervor, so der Rathauschef, der zusammen mit dem städtischen Wirtschaftsförderer Marc Oliver Kersting in dem Waldrestaurant vorbeischaute. Dort wird am 21. August ab 19 Uhr eine Karibische Nacht mit Livemusik und Spezialitäten stattfinden.

Calwer Sommerkino in Hirsau 2009 (14.8. - 29.8.)

14.8. Willkommen bei den Scht'is

Postdirektor Philippe Abrams wird unfreiwillig nach Nordfrankreich versetzt – zu den „Ch'tis“, wie die Menschen dieser Region und ihre kaum verständliche Sprache genannt werden. Für Südfranzosen ist der Norden eine grauenhafte, eiskalte Gegend, so dass sich Philippe ohne Frau und Kind auf den Weg macht. Dort angekommen merkt er schnell, dass er die Menschen zwar kaum versteht, diese aber unglaublich warmherzig und liebenswürdig sind. Der herrlich respektlose Kino-Spaß brachte es auf über 20 Millionen Besucher in Frankreich und wurde damit der erfolgreichste französische Film aller Zeiten.

15.8. Twilight – Biss zum Morgengrauen

Die 17-Jährige Isabella „Bella“ Swan ist alles andere als begeistert, als sie zu ihrem Vater in das verschlafene Nest Forks ziehen muss. Doch ändert sich ihre Einstellung schlagartig, als sie den attraktiven wie geheimnisvollen Edward Cullen kennenlernt. Doch dieser ist ein Vampir und damit dem Blutdurst ebenso verfallen wie Bella dem adretten Jüngling. Die Geschichte einer verbotenen Liebe nimmt ihren Lauf. Unter der Regie von Catherine



Hardwicke („Dreizehn - Es passiert so schnell“, „Dogtown Boys“) entstand eine romantische und zugleich spannende Adaption von Stephenie Meyers Bestseller für die große Leinwand.

16.8. Wie im Himmel

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus kehrt nach einem schweren Kollaps in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Eigentlich wollte er sich von der Welt zurückziehen, doch als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammengesetzten Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos menschlicher Sorgen und Nöte. Die wunderschönen Landschaftsbilder, die mit den Reizen der schwedischen Mittsommernacht spielen, aber auch die Ruhe und Schönheit des kal-



ten Winters beschwören, sind eine Liebeserklärung Kay Pollaks an seine Heimat.

18.8. Zeiten des Aufruhrs

April (Kate Winslet) und Frank Wheeler (Leonardo DiCaprio) sind ein junges Paar mit großen Plänen und Ambitionen. Sie sehen sich als Individualisten, die die pruden Gesellschaftskonventionen der 50er Jahre in Frage stellen. Als April schwanger wird, beschließt das Ehepaar sich in der ländlichen Umgebung von Connecticut niederzulassen. Doch schon bald erkennen die beiden, dass sie genau das Leben führen, das sie eigentlich zutiefst verachten. Mit einem Umzug nach Europa hoffen die Wheelers diesem Konstrukt aus Alltag und Selbsttäuschungen zu entkommen und bemerken nicht, dass die Zeiten des Aufruhrs unaufhaltsam sind. Der Film basiert auf Richard Yates vielgelobtem Roman.

19.8. James Bond – Ein Quantum Trost

Sein Name ist Bond, James Bond. Der Geheimagent ist in seiner 22. Kinomission auf einem persönlich motivierten und geradezu physisch fesselnden Feldzug rund um den Globus, wo er eine Rohstoffverschwörung aufdeckt. Auf der Suche nach dem Mann, der für den Verrat an Vesper verantwortlich ist, muss 007 der CIA, den Terroristen und sogar M immer einen Schritt voraus sein, um Greenes dunkle

Machenschaften aufzudecken und „Quantum“ zu stoppen. „Ein Quantum Trost“ setzt da an, wo „Casino Royale“ aufgehört hat und ist noch düsterer, noch politischer. Dieser Bond ist kompromisslos modern. „Ein Film wie das Leben“, schrieb das Londoner Stadtmagazin „Time out“: „Brutal, gemein und kurz“.

20.8. Nordwand

Als Erster die berühmt-berüchtigte Eiger Nordwand zu bezwingen - im Sommer 1936 ist das der Traum vieler Bergsteiger aus ganz Europa. Auch die Gedanken der beiden Berchtesgadener Kletter-Asse Toni Kurz (Benno Fürmann) und Andi Hinterstoisser (Florian Lukas) kreisen um nichts anderes. Die beiden sind überzeugt, dass sie es schaffen können, auch wenn bereits zahlreiche Versuche in der „Mordwand“ tödlich endeten. Doch mit der Erstbesteigung winkt nicht nur der ersehnte soziale Aufstieg, sondern auch olympisches Gold.



Calwer Sommerkino in Hirsau 2009 (14.8. - 29.8.)

21.8. Der Vorleser

Sie ist rätselhaft und viel älter als er und sie wird seine erste Leidenschaft. Eines Tages ist Hanna (Kate Winslet) spurlos verschwunden. Erst Jahre später trifft Michael (David Kross/Ralph Fiennes) sie wieder – als Angeklagte im Gerichtssaal. Hier erfährt er von ihrem persönlichen Schicksal und von ihrer grausamen Vergangenheit als KZ-Aufseherin. Am Ende wird er sie durch seine nie verlorengegangene Zuneigung erlösen

22.8. Illuminati

Tom Hanks greift seine Rolle als Harvard-Professor Robert Langdon wieder auf. Erneut findet der Experte für Kunstgeschichte und religiöse Symbolik heraus, dass altertümliche Mächte mit weit zurückliegenden Wurzeln vor nichts halt machen um ihre Ziele zu verwirklichen. Nachdem Langdon herausgefunden hat, dass eine unaufhaltbare Illuminati-Zeitbombe tickt, die noch am gleichen Tag zu explodieren droht, fliegt er unverzüglich nach Rom, wo er sich mit der schönen und rätselhaften italienischen Wissenschaftlerin Vittoria Vetra (Ayelet Zurer) zusammotent.

23.8. Krabat

Die bildgewaltige Verfilmung basiert auf Otfried Preußlers vielfach ausgezeichnetem Roman „Krabat“, einer dunklen, faszinierenden Variante der ebenso bekannten wie phantastischen deutsch-sorbischen Sage um den Zweikampf eines Zauberlehrlings mit seinem Meister. In der werkgetreuen Umsetzung brilliert eine hochkarätige Besetzung. Kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg folgt der 14-jährige Bettlerjunge Krabat der Stimme aus seinem Traum und fängt in einer geheimnisvollen Mühle im Koselbruch als Lehrling an. Rasch merkt er, dass er und die anderen elf Gefährten nicht nur das Mül-lerhandwerk lernen, sondern auch in der schwarzen Magie ausgebildet werden.

25.8. Effi Briest

Effi Briest soll mit siebzehn Jahren den wesentlich älteren, doch gut situierten Baron Instetten, einen früheren Verehrer von Effis Mutter heiraten. Das Mädchen hat keine andere Wahl als der Vernunftete zuzustimmen. Das frisch vermählte Paar zieht in den kleinen Ort Kessin

an der Ostseeküste, wo Effi Briest sich schnell langweilt. Bis sie eines Tages Major Crampas, einen Kollegen von Instetten und bekannten Frauenheld, kennen lernt. Mit ihm beginnt sie eine leidenschaftliche Affäre, die schließlich im Unglück endet. Theodor Fontanes großer Liebes- und Ehebruchsroman ist ein einzigartiger und beliebter Filmstoff. Doch erstmals machte sich nun die Regisseurin Hermine Huntgeburth daran, die Geschichte der Effi neu und aus heutiger Sicht zu lesen.

26.8. Willkommen bei den Scht'is

Postdirektor Philippe Abrams wird unfreiwillig nach Nordfrankreich versetzt – zu den „Ch'tis“, wie die Menschen dieser Region und ihre kaum verständliche Sprache genannt werden. Für Südfrenzen ist der Norden eine grauenhafte, eiskalte Gegend, so dass sich Philippe ohne Frau und Kind auf den Weg macht. Dort angekommen merkt er schnell, dass er die Menschen zwar kaum versteht, diese aber unglaublich warmherzig und liebenswürdig sind. Der herrlich respektlose Kino-Spaß brachte es auf über 20 Millionen Besucher in Frankreich und wurde damit der erfolgreichste französische Film aller Zeiten.

27.8. Die Geschichte vom Brandner Kaspar

Der Brandner Kaspar, ein verwitweter Büchsenmacher, lebt in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit seiner Enkelin Nannerl in den Bergen am Schliersee. Mit dem jungen Toni, der Nannerl den Hof macht, bessert er sein schmales Einkommen durch

Wilderei in den Wäldern der Umgebung auf. Kurz vor seinem siebzigsten Geburtstag besucht ihn der Tod und will ihn mitnehmen. Der schlaue Kaspar macht den ungebetenen Gast mit Kirschgeist betrunken und betrügt ihn dann beim Kartenspielen, um somit weitere zwanzig Lebensjahre herauszuschinden. Bald aber merkt er, dass die gewonnenen Lebensjahre auch ihre Schattenseiten haben.

28.8. Slumdog Millionär

Es ist der größte Tag seines Lebens: Jamal steht bei der indischen Ausgabe der TV-Show „Wer wird Millionär?“ vor der Jackpotfrage. 14 Mal hat er bereits richtig geantwortet, morgen winkt der Hauptgewinn. Doch der Moderator glaubt nicht, dass ein ungebildeter Armer, ein Slumdog aus Mumbai wie er, die Antworten wissen kann. Während ihn die Polizei brutal verhört, kennt Jamal nur ein Ziel: seine große Liebe Latika wiederfinden.

29.8. Mamma Mia

Donna führt auf einer griechischen Insel ein kleines Hotel, mit dem sie eigentlich schon genug zu tun hat. Doch die bevorstehende Hochzeit ihrer 20-jährigen Tochter Sophie, die sie alleine aufzog, bringt zusätzlichen Trubel. Donna hat hierzu ihre beiden besten Freundinnen, mit denen sie früher die Pop-Band „Donna and the Dynamos“ hatte, Rosie und Tanya eingeladen. Es könnte alles perfekt sein, doch Sophie hat einen großen Wunsch: Sie würde gerne wissen, wer eigentlich ihr Vater ist...





● Unter dem Markennamen „Schneewittchen“ werden 200.000 Liter heimischer Fruchtsäfte verkauft

Umweltpreis für die Streuobst-Initiative

Ein neuartiges Verfahren zur Trinkwasseraufbereitung hat drei Stuttgarter Wissenschaftlern den mit 10.000 Euro dotierten Umweltpreis der Sparkasse Pforzheim Calw eingebracht. Anerkennungspreise mit jeweils 3.000 Euro erhielten die Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt und das Ferdinand-Porsche-Gymnasium in Stuttgart-Zuffenhausen.

Apfel-Mango und Cidre, Apfel-Zwetschgen und Aperitif: 200.000 Liter flüssiger Köstlichkeiten werden unter dem Markennamen

Schneewittchen verkauft. Die Säfte werden aus den einwandfreien Früchten kontrollierter Streuobstwiesen hergestellt und in drei Landkreisen erfolgreich vertrieben. Für die hochwertigen Produkte sorgt die Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e.V. mit rund 190 Mitgliedern.

Sie zahlt den Lieferanten, die sich den Richtlinien der Initiative verpflichten, einen Aufpreis für ihr Obst. So bleiben nach dem Motto „Schutz durch Nutzung“ viele Streuobstwiesen erhalten. Sie sind nicht nur landschaftsprägend, sondern auch ökolo-

gisch wertvoll, denn sie bieten Lebensraum für mehr als 5000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die Streuobst-Initiative gibt ihr Fachwissen an Wiesenbesitzer und Verbraucher weiter.

Und selbst die Kleinsten profitieren: 150 Kindergärten der Region haben Mappen erhalten, mit denen die Kids spielerisch mit dem Jahresverlauf der Streuobstwiese vertraut gemacht werden. Der Nachwuchs darf auch ernten, bei der Safterzeugung zusehen und schließlich mit „Schneewittchen“ anstoßen – alkoholfrei natürlich.



Visitation in Holzbronn: Dekan vertiefte Eindrücke

Pfarrer Volker Weiß, Pfarrerin Margret Ehni und Dekan Erich Hartmann besuchten Ortsvorsteher Philipp Koch anlässlich der Visitation in Holzbronn. Dekan Erich Hartmann und Schuldekan Reinhard Zimmerling (soweit es religiöse Bildung betrifft) vertieften die Eindrücke der Kirchengemeinde und ihrer Kooperationspartner wie Kindergarten und Ortsverwaltung, die sie beim Gemeindeforum Ende März dieses Jahres gemacht haben.

● Stammheimer investieren unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit in das über 200 Jahre alte Gebäude

Waschhäusle erstrahlt in neuem Glanz

Es hat einige Zeit gedauert, und nun ist das Werk vollbracht: Das Waschhäusle im Garten des Stammheimer Pfarrhauses ist nach der Renovierung wieder ein richtiges Schmuckstück geworden. Zahlreiche Gemeindeglieder konnten sich im Rahmen des Kirchplatzfestes davon überzeugen.

Vor drei Jahren stellte der Bauausschuss der evangelischen Kirchengemeinde fest, dass das Dach des über 200 Jahre alten Zweckgebäudes nicht mehr dicht ist und dadurch die Statik des Dachgebälks in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach Beratungen mit dem Denkmalamt ging es im vergangenen Herbst mit den

Zimmerarbeiten los. Architekt Albrecht Volle begleitete die Arbeiten und Horst Roller stand für die Bauleitung zur Verfügung.

Über die Wintermonate ruhte die Baustelle; erst im April konnte dann das Dach größtenteils mit den originalen, handgestrichenen Ziegeln wieder gedeckt werden. Unter professioneller Beratung haben hier Kurt Schäuble und Manfred Kusterer in vielen ehrenamtlichen Stunden ganze Arbeit geleistet.

Auf ehrenamtlicher Basis haben die Profis Helmut Blaich, Jochen Heinze und Eberhardt Dengler Erdarbeiten ausgeführt, Elektroinstallationen angebracht und für den Verputz gesorgt. Mit ihrer und der Hilfe von noch manch rüstigem Rentner konnte das Waschhäusleprojekt nun Anfang Juli mit einem überschaubaren finanziellen Einsatz abgeschlossen werden.

Ortsvorsteher Philipp Koch war so angetan vom Ergebnis und vom enormen Einsatz der Helfer, dass er spontan ankündigte, er wolle das Abschlussvesper für die Ehrenamtlichen sponsern. So ist es geschehen, und nun sehen die Stammheimer zufrieden weiteren zweihundert Jahren Waschhäusle im Pfarrgarten entgegen.



Das Renovierungsteam aus Stammheim darf stolz sein auf das neu erstrahlende Waschhäusle

● Das Land Baden-Württemberg hebt die Bußgelder teilweise drastisch an – Alkohol großes Thema

Härtere Strafen bei Verstößen gegen Jugendschutz

Jetzt kann es richtig teuer werden. Verstöße gegen den Jugendschutz werden in Baden-Württemberg künftig erheblich härter bestraft als dies bislang der Fall ist. Dazu wurden die Bußgeldsätze teilweise drastisch angehoben.

Das Jugendschutzgesetz soll Kinder und Jugendliche vor negativen Einflüssen schützen. Umfasst ist nicht nur der Aufenthalt in Diskotheken oder die Abgabe von Alkohol und Tabakwaren sondern auch der Verkauf von Computerspielen, die Teilnahme an Filmveranstaltungen und der Aufenthalt in sog. "Spielhallen". "Das Land macht Nägel mit Köpfen und das ist gut so", betont Landrat Hans-Werner Köblitz.

Das Land und Kreisjugendring nehmen sich schon seit Jahren dieses Themas an, das zunehmend an Brisanz gewinnt. Projekte wie „Schon 16?“ oder „Ohne Sprit fahr ich mit“ wurden ins Leben gerufen. Außerdem konnten

im Rahmen einer größeren Aktion 287 Vereine und Jugendgruppen im Landkreis Calw zu einer Selbstverpflichtung bewegt werden, bei Veranstaltungen, die sich schwerpunktmäßig an Jugendliche richten, auf den Ausschank von Spirituosen zu verzichten.

In der Bevölkerung sei ein Bewusstseinswandel festzustellen, so der Landrat. Handel und Wirtschaft müssen dies zur Kenntnis nehmen, ihre Verantwortung akzeptieren und die Abgabebestimmungen für Alkohol, aber auch für Zigaretten und Computerspiele besser beachten. Der geänderte Bußgeldkatalog sei ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Gewerbetreibende, die man beim Verkauf von Spirituosen an Minderjährige erwischt, sollen in der Regel mit einem Bußgeld von 2.000 bis 3.000 Euro bestraft werden. Aber auch "sonstigen Personen" kommt ein Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz teuer zu stehen. Wer seinem minderjährigen Freund eine Flasche Wodka kauft, muss mit einer Geldbuße von

100 bis 500 Euro rechnen.

Bislang wurden solche Verstöße außerordentlich milde geahndet. Diskothekenbesitzer, die Kindern und Jugendlichen ohne Begleitung einer personensorgeberechtigten und erziehungsbeauftragten Person Zutritt gewähren, bzw. sich nicht an die geltenden Zeitgrenzen halten, zahlten bislang pauschal 100 Euro. Künftig werden zwischen 1.000 und 1.500 Euro fällig. Wurden für die Abgabe von Bier und Wein an Kinder und Jugendliche in der Vergangenheit 75 bzw. 100 Euro erhoben, fallen nun 2.000 bzw. 2.500 Euro an.

Selbstverständlich wird die Erhöhung der Bußgelder allein das Problem zunehmenden Alkoholkonsums Jugendlicher nicht lösen. Weitere Schritte müssen folgen. Dabei wäre nach Auffassung des Landrats eine zusätzliche Abgabe auf Spirituosen denkbar: Schließlich hätten die früher gefürchteten "Alkopops" so schnell ihre Attraktivität verloren und sind vom Markt verschwunden.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399
Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Samstag, 15. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

14.30 Uhr Calw, Marktplatz

Historische Stadtführung durch Calw

21.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Twilight - Biss zum Morgengrauen

Sonntag, 16. August

11.00 Uhr, Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Klosterführung Hirsau

14.30 Uhr Calw, Marktplatz

Auf den Spuren Hermann Hesses

21.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Wie im Himmel

Dienstag, 18. August

21.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Zeiten des Aufbruchs

Mittwoch, 19. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

21.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - James Bond - Ein Quantum Trost

Donnerstag, 20. August

21.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Nordwand

Freitag, 21. August

21.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Der Vorleser

Samstag, 22. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

14.30 Uhr Calw, Marktplatz

Historische Stadtführung durch Calw

21.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Kino Open Air - Illuminati

Ausstellungen

Hermann Hesse-Museum

Sonderausstellung. Zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Weltbürger - Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken.

bis 7.2.2010

Unter dem Titel "Weltbürger" wird Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken dokumentiert.

Der Dichter, der aufgrund seines aus dem Baltikum stammenden Vaters zunächst die russische, dann die deutsche und schließlich die schweizerische Staatsangehörigkeit besaß, ließ sich zu keiner Zeit zu den Nationalismen verführen, die während seines Lebens

zwei Weltkriege verursachten. Seine Herkunft aus einem von verschiedenen Ländern und Kulturen geprägten Elternhaus bewahrte ihn von vornherein vor national eingeeignetem politischem Denken.

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße, zu den Öffnungszeiten.

Maler aus Leidenschaft - Gustav Bäuerle

bis 23. August

In Erinnerung und als Hommage zum 100. Geburtstag von Gustav Bäuerle, sind im Klostermuseum ausgewählte Exponate aus dem Besitz der Stadt Calw zu sehen. Der großartige Calwer Künstler und Architekt, dessen "leidenschaftliches" Malen erst ab der Zeit seines Ruhestands begann, verkörpert in seinen Zeichnungen und Aquarellen architektonische Perlen aus der Umgebung seiner Wahlheimat Calw und Hirsau. Der besonderen Vorliebe Bäuerles, der Architektur einen weiten Raum seines künstlerischen Schaffens einzuräumen, wurde bereits während seiner Lebenszeit in zahlreichen Ausstellungen aufgezeigt und fand bewundernde Anhänger. Sein Malstil ist unverkennbar und orientiert sich an den Schönheiten und Auffälligkeiten aus seiner ganz besonderen Sichtweise. Ergänzt wird die Ausstellung mit Leihexponaten privater Sammler, die als Unikate teilweise erstmals einem Publikum zugänglich sind.

Landratsamt Calw

Landratsamt Calw, Haus A, Foyer, zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes Calw.

Ausstellung "Continuum" - Ausstellung Aufbruch zum 10-jährigen Jubiläum

bis 28. August

Im Jahr 1999 stellten dreizehn Künstlerinnen aus dem Landkreis Calw im Rahmen der Frauen Kultur Wochen ihre Kunstwerke im Landratsamt aus. Nach zehn Jahren stellt sich die Frage: wo stehen diese Künstlerinnen heute, wurde der künstlerische Weg weiterverfolgt? Die Ausstellung soll eine Antwort auf diese Fragen geben und einmal mehr die Arbeit von Frauen, die sich in der Bildenden Kunst etabliert haben, aufzeigen.

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr

Gerbereimuseum Calw, Badstraße 7/1

Sonntag 14 bis 17 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Gruppenführungen auf Anmeldung möglich, Telefon/Fax: 07051 3751

Der Lange, Calw, Im Zwinger 22

Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590-91

Jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr oder nach Voranmeldung bei der Ortsverwaltung

Carl Schmid-Hallenbad Calw

Wir machen Sommerpause!

Ab Samstag, den 12. September wieder geöffnet.

Freibad Calw-Stammheim

- MO, MI und SO 8.00 bis 20.30 Uhr

- DI und DO 7.00 bis 20.30 Uhr

- FR und SA 8.00 bis 21.00 Uhr

Cinema Calw

Fr., 14. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover", 22.30 Uhr "12 Tangos"

Sa., 15. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover", 22.30 Uhr "12 Tangos"

So., 16. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover"

Mo., 17. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover"

Di., 18. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover"

Mi., 18. August 17 Uhr "Harry Potter und der Halbblutprinz"
20.15 Uhr "Hangover"